

Betheiligung statt. Der Vorsitzende, Obmann-Stellvertreter Bergingenieur M. Heinsius, ertheilte dem Bergingenieur W. Poech das Wort zu einem Vortrage über forcirten Streckenbetrieb, dessen Wortlaut wir in Nr. 32 der „öster. Ztschr.“ bereits veröffentlicht haben. Ueber diesen Gegenstand entwickelte sich eine längere Debatte. Hierauf brachte der Vorsitzende eine Einladung zu dem am 3. August in Brüx stattfindenden fachwissenschaftlichen Vortrag des Ingenieur F. H. Poetsch zur allgemeinen Kenntniss, wonach programmgemäss ein gemeinschaftlicher Besuch der Teplitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung stattfand.

Prüfungsmethoden für Bau- und Constructionsmaterialien.

Je mehr und je eingehender man sich in neuerer Zeit mit der Prüfung der verschiedenen Bau- und Constructionsmaterialien bezüglich ihrer mechanischen Eigenschaften befasst und je grösser die Anzahl der hiefür eingerichteten Prüfungsstationen, Versuchsanstalten etc. wird, desto dringender zeigt sich die Nothwendigkeit, Vereinbarungen über die einzuhaltenden Prüfungsmethoden und besonders auch über die Gestalt und Herstellungsweise der Probestücke zu treffen. Am einfachsten und sichersten führen zu solchen Vereinbarungen mündliche Verhandlungen der Betheiligten, zu denen in erster Linie die Vorstände der Prüfungsstationen etc., dann aber auch alle die Techniker zu zählen sind, die jene Materialien erzeugen und beziehungsweise gewinnen oder auch verwenden. Von verschiedenen Seiten aufgefordert, solche Beratungen zu veranlassen, erlaube ich mir, alle diejenigen, welche sich für die Sache interessiren, einzuladen, am

Montag, den 22. September 1. J., Vormittags 9 Uhr, in der Aula des Polytechnikums dahier zu einer Conferenz zusammenzutreten, die etwa 2 bis 3 Tage in Anspruch nehmen dürfte. Diejenigen Herren, welche an derselben Theil zu nehmen beabsichtigen, bitte ich, mir dies bis Montag, den 8. September 1. J. kund zu geben, zugleich mit etwaigen Wünschen oder Anträgen, die sie betreffs der zur Berathung zu bringenden Gegenstände hegen, beziehungsweise stellen wollen.

München, den 6. August 1884.

Bauschinger,
Professor der technischen Hochschule.

Berg- und hüttenmännischer Verein für die Reviere Falkenau und Elbogen-Carlsbad.

Am 22. v. M. fand in Falkenau eine Ausschuss-sitzung statt, wobei beschlossen wurde, die Vereinsmitglieder mittelst Circulars zu einem Ausfluge nach Brüx für Sonntag den 3. d. M., sowie zum Besuche der Teplitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung einzuladen. Soweit damals ein Programm aufgestellt werden konnte, wollte der Verein am 3. August früh in Brüx eintreffen, um am Nachmittage den schon berühmten Vortrag des Herrn F. H. Poetsch aus Aschersleben beizuwohnen,

so dann den k. k. Julius II-Schacht besichtigen. Am nächsten Tage sollte dann von Brüx aus ein Ausflug nach Dux und Ladowitz, speciell zur Besichtigung der auf den Hartmann-Schächten arbeitenden Abraumaschine gemacht und von da per Bahn nach Teplitz als den Endpunkt der Excursion gefahren werden.

Notizen.

August Reinisch †. Derselbe, um die Entwicklung des Siebenbürger, speciell Nagyager Goldbergbaues hochverdient, starb am 17. August als königl. ungar. Bergrath und Bergdirector i. P. in seinem 84. Lebensjahre zu Klausenburg. Dem liebenswürdigen Ehrenmanne werden alle Fachgenossen, welche mit ihm jemals verkehrten, die schönste Erinnerung bewahren. N.

American Institute of Mining Engineers. Das nächste Meeting dieses Vereines wird am 2. September 1894, Abends 8 Uhr in Philadelphia eröffnet werden. Die Mitglieder sind eingeladen, am 2. Mittags der Eröffnung der internationalen elektrischen Ausstellung und am 4. September der Eröffnungssession der amerikanischen Gesellschaft zur Beförderung der Wissenschaften beizuwohnen. Die übrige Zeit vom 3. bis 6. September ist für Verhandlungen, Vorträge und Excursionen bestimmt. E.

Société de l'industrie minérale. Diese aus Berg- und Hüttenleuten und aus Persönlichkeiten verwandter Industrien bestehende Gesellschaft hat ihren Sitz in Saint-Etienne und zählt 1200 Mitglieder, welche in den verschiedenen Montandistricten der Umgegend zerstreut sind. Die Mitglieder jedes Districtes vereinigen sich mehrmals des Jahres, um über Gegenstände des Faches zu verhandeln oder industrielle Etablissements ihres Bereiches zu besuchen. „La Houille“ beschreibt in ihrer letzten Nummer einen solchen Ausflug, den die dem Districtes des Nord angehörigen Genossen aus Lille, Pas-de-Calais, Valenciennes und Anzin kürzlich mittels Separatrails von Douai aus unternahmen. Zuerst wurden die Glashütten zu Aniche besichtigt. Dann fuhr die aus 100 Gliedern bestehende Gesellschaft nach der Grube St. Louis, welche seit 40 Jahren in Betrieb steht, bereits 500m Tiefe erreicht hat und bestimmt ist, die regelmässig gelagerte Glanzkohle von Aniche bis auf 800m auszubeuten. Die Anlage ist auf eine Jahresförderung von 130 000t eingerichtet. Die Fördermaschine, System Martin-Sulzer, welche 500e entwickeln kann, treibt eine Trommel, welche aus einem cylindrischen Theile von 6,7m Durchmesser und zwei conischen, mit Schnecken-spiralen versehenen Theilen besteht; die runden Stahlseile wiegen 5kg pro laufenden Meter und bieten bei 58 000kg Zerreibbelastung eine neunfache Sicherheit. Das meiste Interesse erregte die neue Anwendung des Geschwindigkeitsregulators mit centrifugaler Kraft, System Porter, auf die Fördermaschine; derselbe tritt sofort beim Anlassen der Maschine in Wirksamkeit, ändert die Spannung mit jedem Umgange der Trommel und bringt dadurch die Arbeit des Dampfes in Verhältniss zu dem Widerstande, indem er jeden plötzlichen Wechsel der Geschwindigkeit der Maschine verhindert.

Die Gesellschaft fuhr dann nach Lourches, um die Werke der Compagnie des forges et aciéries von Denain zu besichtigen. Es wurde jedem Mitgliede eine Monographie über die Werke der Gesellschaft und ein Abzeichen übergeben, welches, für das Knopfloch bestimmt, durch seine Farbe die Gruppe bezeichnete, in welcher der Betreffende, unter Führung je eines, mit dem gleichen Abzeichen versehenen Ingenieurs, die Besichtigung bewerkstelligen sollte. Diese Einrichtung ist für den corporativen Besuch von ausgedehnten Werksanlagen der Nachahmung zu empfehlen. Die Gesellschaft wurde zu den bestehenden 4 Hochöfen für Bessemer-Roheisen geführt, besichtigte die 5 Gebläsemaschinen, welche von Treibmaschinen von zusammen 3000e bedient werden, die Bessemerhütte, die Walzwerke für Schienen, Bleche, Façonwaaren etc., die Pernotöfen, die Schmiede.

Ein Theil der Besucher verfügte sich dann zur Lambrecht-Grube in Escandain, der neuesten, welche die Compagnie d'Anzin in Betrieb gesetzt hat und deren Installationen alle modernsten Vervollkommnungen aufweisen. E.